



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Vayeshev [1. Mose] 37:1-40:23

„Der Kampf gegen die Apathie“

Schalom Chawerim

Heute bei Sonnenuntergang, dem 25. des Monats Kislew, zünden wir die erste Kerze von **Chanukka - dem Fest der Einweihung** - an und erinnern uns an die Zeit der großen Wunder, die die Juden, ein kleines Volk, aus den Händen der Griechen, dem größten Reich der damaligen Zeit, retteten. Wir erinnern uns nicht nur an den Sieg in der Schlacht, sondern vor allem an die große Liebe G'ttes zum jüdischen Volk, die sich in dem Wunder des Öls zeigte, das eigentlich nur einen Tag reichen sollte, aber acht Tage hielt. **Es ist interessant, dass das Chanukafest immer mit der Parascha Wajeschew von dieser Woche zusammenfällt.**

Paraschat Wajeschew erzählt uns die Geschichte von Josef, dem Sohn Jaakows, mit seinen vielen Höhen und Tiefen. Er wurde von seinen Brüdern in die Sklaverei verkauft und von Potiphar, einem der Minister des Pharaos, gekauft, aber er drehte den Spieß um und wurde schließlich zum Chef von Potiphars Haus. Als er dachte, alles sei gut, wurde er zu Unrecht beschuldigt, Potiphars Frau belästigt zu haben, und verbrachte 12 Jahre im Gefängnis. Und als alles verloren



schien, wurde er plötzlich freigelassen und wurde über Nacht zum Vizekönig von Ägypten, zum zweitmächtigsten Mann im ägyptischen Reich.

Der Vers, der den ersten Moment dieser Reise beschreibt, als Yosef in die Grube geworfen wurde, ist sehr interessant, denn er lautet so:

"Und der Brunnen war leer, es war kein Wasser in ihm" (Bereschit 37:24).

Die Tora ist sehr prägnant geschrieben, selbst ein Buchstabe mehr enthält viele Lehren. Wenn also bereits geschrieben stand, dass der Brunnen leer war, war es dann notwendig zu sagen, dass kein Wasser darin war? War das nicht offensichtlich?

Raschi, der Tora-Kommentator, erklärt, dass der Brunnen tatsächlich kein Wasser enthielt, aber er war nicht völlig leer, denn er war voller Schlangen und Skorpione. Im Gegensatz zu dem, was sich die Brüder vorstellten, war Josef kein Rascha ("Böser"), der das Erstgeburtsrecht stehlen wollte. Der Beweis dafür ist, dass ihm, obwohl er in eine Grube voller Schlangen und Skorpione geworfen wurde, nichts passiert ist, weil G-tt ihn beschützt hat. Hätten die Brüder das offene Wunder gesehen, das G-tt vollbracht hatte, hätten sie sicherlich verstanden, dass sie mit ihrem Urteil falsch gelegen hatten.

Aber dieser Vers enthält eine tiefere Lehre. In vielen jüdischen Quellen wird die Tora - G-ttes Weisung, d. h. Sein lebendiges Wort - mit Wasser verglichen. Zum Beispiel:

- **So** wie sich Wasser nur an den tiefsten Stellen sammelt, so sammelt sich die Tora nur in Menschen, die wirklich demütig sind.
- **So** wie es ohne Wasser kein Leben in der materiellen Welt gibt, gibt es ohne die Tora kein Leben in der geistigen Welt. Auch Jeschua, der Messias, bezog sich auf diese Wahrheit und sagte:



"Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus dessen Herzen werden Ströme lebendigen Wassers fließen" (Johannes 7:38)

Wenn der Vers also sagt, dass der Brunnen leer war und kein Wasser hatte, prophezeit er etwas, das sich in unserer Geschichte zu allen Zeiten und an allen Orten wiederholt hat:

In dem Moment, in dem das jüdische Volk die Lehren und Wege der Tora verließ und den Weg der Assimilation wählte, blieben wir nicht nur leer zurück. Zu solchen Zeiten erschienen Schlangen und Skorpione, mit anderen Worten, Tragödien widerfuhren dem jüdischen Volk. Jedes Mal, wenn wir unsere Identität aufgegeben haben und den Sitten anderer Völker folgen wollten, erwachte der Antisemitismus (der derselbe Geist ist wie der Antimesias) mit erschreckender Kraft. **Es ist kein Zufall, dass die schlimmsten Verfolgungen zu Zeiten stattfanden, in denen das jüdische Volk seine Identität verlor und seine Individualität aufgab.**

Genau das geschah während des griechischen Exils. Obwohl die Juden damals die Gebote der Tora erfüllten, taten sie dies nur auf mechanische Weise, ohne Freude und wahre Absicht. Der Beweis dafür ist, dass viele Juden die "innovativen" Ideen der Griechen leicht akzeptierten, wie den Kult des Materialismus, bei dem dem Körper mehr Bedeutung beigemessen wurde als der Seele, ein Konzept, **das durch den Ausdruck "Carpe Diem" angedeutet wird:**

"Carpe Diem" (Nutze den Tag), d. h. das Maximum aus der materiellen Welt herausholen, ohne zu hinterfragen oder Schuldgefühle zu haben.

Weil die Juden ihre Spiritualität geschwächt hatten, ließ G'tt die Eroberung durch die Griechen zu, gefolgt von Dekreten, die die Mitzvot (Gebote) verboten, und den ersten Drohungen der Auslöschung.

Das jüdische Volk verstand die spirituelle Botschaft und tat Buße. Mit neuer Energie erhob es sich gegen die griechische



Armee. Obwohl sie wussten, dass es aufgrund der überwältigenden griechischen Überlegenheit ein menschlich unmöglicher Kampf sein würde, glaubten sie an den göttlichen Schutz und siegten, vertrieben die Griechen und nahmen den geistlichen Dienst im Beit-Hamikdasch (Heiliger Tempel) wieder auf.

Das Licht hatte die Dunkelheit besiegt.

Die Assimilation endete nicht mit dem Untergang der Griechen; im Gegenteil, der Sieg war nur eine gewonnene Schlacht, aber der Krieg geht weiter. Wir nähern uns dem Ende dieser Welt, und der Feind, der gott dieser Welt, predigt weiterhin seine Botschaft "Carpe Diem", d. h. lebe diesen Tag wie deinen letzten Tag, ohne zu hinterfragen, ob es eine Sünde ist oder nicht. Was ist für die heutige Welt Sünde? Können wir heute offen darüber sprechen, was vor G'tt Sünde ist, ohne dass uns der Vorwurf gemacht wird, wir würden "urteilen" und "radikal" oder "altmodisch" sein?

Wir vergessen oft den Schatz, den wir in unseren Händen halten, und passen uns an, indem wir fern von G'tt Israels und außerhalb des ursprünglichen Kontextes der Bibel nach Antworten suchen. Vor allem all die Heiden, die sich heute "Christen" nennen und die sich theologisch und geistlich vom Judentum des Messias Jeschua getrennt haben. Heute feiern viele "Kirchen" und Heiden, ob sie nun gläubig sind oder nicht, Weihnachten aus Tradition oder unbegründeter Überzeugung und versuchen nicht zu verstehen, dass dieses götzendienerische und heidnische Fest ein weiteres Mittel ist, sich der Welt und ihrem gott anzugleichen.

Wir haben die alten Lehren aufgegeben, die der Messias Jeschua geschätzt, gelehrt und gehalten hat und die der Welt Licht brachten, nur damit wir uns nicht anders fühlen als diese dekadente Generation. Die Botschaft des Messias ist beständig und verwandelt diejenigen, die Heiligkeit von innen heraus suchen.



Wir brauchen Mut und Kraft, um gegen diese Flut der Assimilation zu rudern, die bis zur Wiederkunft des Messias zunehmen wird. Denn diejenigen, die sich an diese Welt assimilieren, tun dies aus Scham und Angst vor den Menschen um sie herum. Und dieser Druck wird so stark zunehmen, dass er vielen das Leben kosten wird, wenn die "große Trübsal" beginnt. Aber gleichzeitig werden sich viele, wenn nicht sogar die meisten, die sich "Gläubige" nennen, der Botschaft des Messias schämen und sie folglich vor den Menschen verleugnen. Der Meister Jeschua hat uns bereits davor gewarnt:

"Wer sich meiner und meiner Botschaft schämt, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er in seiner Herrlichkeit und in der Herrlichkeit des Vaters und der heiligen Engel kommt." (Lukas 9,26)

Deshalb ist Chanukka ein so wichtiges Fest, das wir in unserem Leben wiederherstellen müssen, denn der Kampf gegen die Assimilation geht in jeder Generation weiter. Mit jeder Chanukka-Kerze, die wir anzünden, tragen wir dazu bei, die Dunkelheit in Licht zu verwandeln. Die Lehren der lebendigen Tora - von Jeschua, dem Messias - sind ewig, wir müssen stolz auf die Möglichkeit sein, ein Segen zu sein und Licht in die Welt zu bringen. Das Problem sind also nicht unsere antisemitischen und messiasfeindlichen Feinde, sondern unsere Apathie.

Apathie kann als das Fehlen von Gefühlen, Emotionen und Begeisterung definiert werden.

Wie steht es um deine Gefühle für deinen himmlischen Vater? Für sein Wort? Fühlen wir etwas, wenn wir die Gebote erfüllen? Wie sind diese? Ist Apathie beim Gebet vorhanden? Ist Enthusiasmus vorhanden, wenn wir in die Fußstapfen des Messias treten, oder wenn wir unseren Begierden zur Sünde folgen?

Mögen die Lichter von Chanukka, die das wachsende Feuer darstellen, das wir kultivieren müssen, unsere Herzen erleuchten und uns helfen, auf die richtigen



Wege zurückzukehren, die uns zu unserem wahren geistigen Wachstum im Messias Jeschua führen.

עם ישראל חי
Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!

Joschíyahu ben Kadosch

**Hier ist die Lehre
vom letzten Schabbat:
Essaw und seine Strategie
für die Endzeit**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



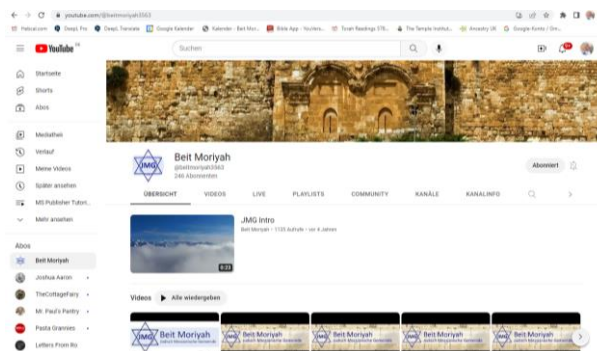
Schiur - Lehre: Chanukka



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Deine Spende ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,



*Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»***

2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G`tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.



Informationen zu den G`ttesdiensten

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Hier anmelden

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





Chag Channukah Sameach!





שבת שלום



© 2023/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

